

# „Am Ende gibt es nur Gewinner“

**GÖLLHEIM:** Für 26 Absolventen der Fachoberschule der Gutenbergschule bedeutete die Verabschiedung den Eintritt in einen neuen Lebensabschnitt. Schulleiterin Christina Zils verabschiedete im Rahmen einer Feierstunde in Anwesenheit von Lehrern, Angehörigen und politischen Vertretern ihre „Ehemaligen“ in der Aula der Schule und wünschte ihnen Mut und Kraft für die neuen Herausforderungen. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich mit einem Sektempfang und einem Büfett im Anschluss an den Festakt.



26 junge Frauen und Männer haben jetzt ein Zeugnis der Fachoberschule Göllheim in der Tasche.

Foto: Stepan

## VON EDWIN FUHRMANN

Im Mittelpunkt des Nachmittags standen – mehr oder weniger aufgeregt – die Schülerinnen und Schüler der beiden 12. Klassen. Sandy Hupp („wir können voller Stolz auf die zwei Jahre zurückblicken“) und Vincens Szyska führten gekonnt durch das Programm und überreichten aus Dankbarkeit Aufmerksamkeiten an Klassenleiterin Stefanie Leis und Schulleiterin Zils, die immer „ein offenes Ohr für uns hatte“.

Ihre gemeinsame zweijährige Zeit in der Fachoberschule ließen sie mit zwei Videos, die gleich zur Auflockerung beitrugen, zwischen den Ansprachen Revue passieren. Teils cool, blödelnd oder mit Gags zeigten die Aufnahmen Szenen aus ihrem Leben, privat, in der Schule, beim Fasching, im Grünen, im Schnee oder auch von ihren Klassenfahrten nach Paris und Amsterdam.

Verbandsgemeindebürgermeister Steffen Antweiler lobte die Absolventen, die jetzt mit dem Fachabitur den höchsten Schulabschluss neben dem Abitur in der Tasche haben. „Euch steht jetzt vieles offen. Ob bei all den vielen Möglichkeiten, die ihr jetzt habt, der erste Schritt der beste ist, weiß man nicht. Aber ihr dürft jetzt gut ausgebildet

ins Berufsleben eintreten“, so der VG-Chef. Den Lehrern und der Schulleitung dankte er für die gute Ausbildung, die sie den jungen Menschen mitgegeben hätten.

Ortsbürgermeister Dieter Hartmüller zeigte sich stolz, eine solche Schule vor Ort zu haben. Es sei bereits der sechste Jahrgang, der die Fachoberschulreife in Göllheim erlangen konnte. An die Schüler gewandt sagte er: „Es ist jetzt mit dem Lernen allerdings nicht vorbei“. Und in Anspielung an die gerade laufende Fußball-WM: Es sei wie im Fußball: „Vor dem Spiel ist nach dem Spiel, und somit werdet ihr lernen müssen bis ans Lebensende.“

Die Grüße des Landrates übermittelte Jamill Sabbagh und verglich die Zeit nach dem heutigen Schulabschluss mit seiner Zeit damals. „Ihr könnt es euch heute aussuchen, euch steht alles offen, ihr habt viele Möglichkeiten, die hatten wir früher nicht“, sprach er den Schulabgängern den nötigen Mut zu, sich zu entscheiden. Den nötigen Mut habe der Kreis mit der Übernahme der Trägerschaft gehabt, so Sabbagh, und erinnerte an die Entwicklung der Schule. Im Nachhinein war diese Entscheidung richtig so eine Schule wohnortnah zu haben, so der Landratsvertreter.

„Wo ist bloß die Zeit geblieben“, fragte

die Schulleiternsprecherin Doris Schmitt und erinnerte an die Zeit vom Kindergarten über die stolze Einschulung mit der Schultüte im Arm bis zum ersehnten Abschluss. Den Eltern gab sie den Rat, jetzt loszulassen und den Schulabgängern, den Mut zu haben, jetzt selbst Verantwortung zu übernehmen.

Mit launigen, herzlichen Worten „es liegt an euch, dass ich immer noch Witze machen kann“, dankte der Religionslehrer, Pfarrer Wolf-Peter Feucht, für eine tolle Zeit seit der fünften Klasse und für das gegenseitige Vertrauen.

Die Schulleiterin („wir sind stolz, aber auch ein wenig wehmütig“) wünschte den „Ehemaligen“ Mut und Kraft, die neuen Herausforderungen anzunehmen und verglich rückblickend das Schulleben mit einem Pokerspiel: „Ihr hattet mal gute Karten, mal schlechte. Doch jeder, der sein Zeugnis erhält, hat gewonnen.“

Preise für die besten Abschlüsse erhielten mit jeweils einem Notendurchschnitt von 2,3 Pierre Marcel Radetz und Thomas Wegnitz von der 12 a sowie Alina Engel von der 12 b. Den Sportpreis der Ortsgemeinde Göllheim erhielt Florian Hein.